**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 39

Rubrik: Schweiz. Gewerbeverein

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Schweiz. Gewerbeverein.

Unfallversicherung. (Korr.) Der Vorort des Schweizer. Gewerbevereins hat seit Ver= werfung der Gesetesvorlage betr. Kranken= und Unfall= versicherung die Frage, was

nun im Interesse des schweizerischen Gewerbestandes zu geschehen habe, nicht außer Acht gelassen. Da aber eine neue Gesetzerdage wohl nicht so schnell zu Stande kommen dürste, wurde die Frage einläßlich geprüft, welche Maßnahmen zu Gunsten gewerblicher Arbeitgeber dur Erleichterung der Versicherung gegen Haftpslichtslolgen und Eigengesahr getroffen werden könnten. Der Vorort gedenkt die verschiedenen Wege, welche seines Erachtens zu einem ersprießlichen Ziele führen könnten 3. B. Gründung beruflicher Unfallkassen, Vereinigung derfelben zu gemeinsamer Verwaltung und Kontrolle, Hebereinkunfte mit schon bestehenden Versicherungsgesell= haften 2c.), näher zu beleuchten und sodann diese Frage den gewerblichen Berufsverbänden zur Begutachtung borzulegen.

# Verbandswelen.

Der Gewerbeschulverein von Zürich und Umgebung macht in seinem Jahresbericht (1. Juli 1899 bis 30. Juni

1900) über die längst von ihm projektierte Lehrwerk= stätte für Mechaniker folgende Mitteilungen: "Dieses seit 1896 stehendes Traktandum der Borstands= sitzungen bildende Projekt, über dessen Ausgestaltung der Jahresbericht 1897 alle nähern Darstellungen enthält, ist nun auch vom Lehrlingspatronat aufgenommen worden. Auch die städtischen Behörden sind dem Plane näher getreten. Allerdings dürfte die endliche Aus-führung des Projektes in reduzierterem Umfange erfolgen, als der Verein geplant hatte, indem der Unterricht auf Feinmechanik und Clektrotechnik beschränkt wird. Wir bieten aber auch hiezu gerne hand und werden dem Projekte alle Unterstützung zukommen lassen."

Weniger günftig sind die Aussichten für den Bau eines Gewerbeschulhauses. Wir lesen im Be-richt: "Nachdem der Verein eine Spezialkommission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Pernet, Direktor Roner und Architekt Chiodera, zur nähern Prüfung der Angelegenheit betraut hatte, ging diese ans Werk, sette sich mit den Stadtbehörden in Berbindung und anerbot ihre Dienste. Die versuchte Lösung, das Linthescher= schulhaus der Gewerbeschule ganzlich zu überlassen, wurde fallen gelassen und der sog. Amthausbauplat bei der Predigerkirche als Baustelle für einen Neubau bezeichnet. Gleichzeitig erging die Anordnung zu einer Studienreise, an der auch die Spezialkommission des Vereins teilnehmen sollte. Der Vorstand beschloß bereits einen Beitrag von 500 Fr. an die bezüglichen Kosten und hoffte auf eine angemessene rasche Erledigung des Bau-